

blickpunkt. Mensch



Verbunden über Kontinente

Sr. Maria Thoma und Sr. Theresia zu Besuch in Bolivien

Mit offenen Augen und wachem Herzen

Drei Wochen lang waren Sr. Maria Thoma und Sr. Theresia im Februar 2026 in Bolivien unterwegs. Ihre Reise führte sie nach Cochabamba, La Paz und Oruro – und mitten hinein in den Alltag der dortigen Gemeinschaften.

In Cochabamba bestimmten Gespräche, gemeinsames Gebet und das Mitgehen im Alltag der Schwestern die Tage. Während der Karnevalszeit erlebten sie den traditionellen Ch'alla-Ritus. Dabei bitten Familien die Pachamama um Schutz und Segen für Haus, Arbeit und Leben. Zwischen Konfetti, Opfergaben und Wasserpistolen wurde deutlich, wie lebendig der Glaube in kulturelle Bräuche eingebunden ist – und wie stark zugleich die Gegensätze zwischen Arm und Reich das Land prägen.

Im Kinderdorf La Providencia leben 75 Mädchen in familienähnlichen Gruppen. Jede „Tía“ übernimmt Verantwortung wie eine Mutter. Viele Kinder haben schwierige Lebensgeschichten. Feste Strukturen, psychologische Begleitung und verlässliche Zuwendung helfen ihnen, neues Vertrauen zu fassen. Ein großer Gemüsegarten, Tierhaltung und der Verkauf eigener Produkte sichern einen Teil der Versorgung – trotz geringer staatlicher Unterstützung.

In La Paz, auf über 3.600 Metern Höhe, wurden die Schwestern von singenden Kindern empfangen. Im Kindergarten „Beata Plácida“ erleben rund 200 Kinder Bildung, Förderung und Geborgenheit. Die Fahrt durch das karge Hochland nach Oruro machte die Weite und die landschaftliche Härte des Landes spürbar. Auch dort begrüßten Grundschulkinder die Gäste mit bolivianischen und deutschen Fähnchen – ein Zeichen herzlicher Verbundenheit.

Hitze und Regen, Improvisation und Organisation, laute Karnevalstage und stille Gespräche: Überall dieselbe Erfahrung – Gemeinschaft trägt. Hoffnung wächst dort, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen.



SMMP verbindet

Wo Ideen wachsen und Gemeinschaft entsteht

Engagement, das wirkt

Gemeinschaft stärken, Ideen teilen und Werte lebendig machen – dafür steht „SMMP verbindet“. Auch im vergangenen Jahr hat der Wettbewerb eindrucksvoll gezeigt, wie viel Kreativität, Herz und Engagement in unseren Einrichtungen steckt.

Ausgezeichnet wurden Projekte, die den Geist der Ordensgemeinschaft auf ganz unterschiedliche Weise sichtbar machen:

- Der SMMPOdcast
- Mission Maria – Escape Room to go
- Adventsbasar im Bergkindergarten
- Projekttag zum Geburtstag von Maria Magdalena Postel
- Wiedersehen am Walburgis

Was diese Projekte verbindet: Sie schaffen Begegnung, fördern Zusammenhalt und machen Werte im Alltag erfahrbar – generationenübergreifend, einrichtungsübergreifend und oft mit viel persönlichem Einsatz.

Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorn: „SMMP verbindet“ läuft auch in diesem Jahr weiter. Wer eine Idee hat, die Gemeinschaft stärkt, Identität fördert oder neue Wege des Miteinanders eröffnet, ist herzlich eingeladen, sie einzureichen. Der Einsendeschluss für dieses Jahr rückt näher.

Schicken Sie Ihre Idee unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an: smmp-verbindet@smmp.de
Einsendeschluss ist der 30. Juli.

Zögern Sie nicht! Wir sind für jede Idee dankbar! Denn jede gute Idee zählt – und gemeinsam entsteht daraus etwas, das verbindet.



Drei Fragen an ...

Frank Pfeffer

Nah bei den Menschen

Frank Pfeffer ist Geschäftsführer der Seniorenhilfe SMMP. In seiner Arbeit steht für ihn das Zusammenspiel aus fachlicher Verantwortung, gemeinschaftlichem Handeln und dem Blick auf die Menschen im Mittelpunkt – sowohl auf die Bewohner:innen als auch auf die Mitarbeitenden.

Was treibt Sie in Ihrer Arbeit an?

Mich motiviert die Zusammenarbeit mit den vielen engagierten Menschen in unseren Einrichtungen. Gemeinsam möchten wir die Versorgung der uns anvertrauten Menschen kontinuierlich weiterentwickeln – auch unter sich stetig verändernden Rahmenbedingungen und Herausforderungen.

Was bedeutet für Sie „Damit Leben gelingt“?

Der Leitsatz bringt die Haltung von SMMP sehr gut auf den Punkt. Menschen erleben in allen Lebensphasen Herausforderungen sowie häufig auch Krisen. SMMP bietet Unterstützung, Orientierung und Hilfe – ganz im Sinne der Ordensgründerin Maria Magdalena Postel. Für mich ist das zugleich Auftrag, unsere Angebote immer wieder an neue Bedarfe anzupassen.

Ein Blick hinter die Kulissen: Was würde man sonst nie erfahren?

Privat bin ich ein Familienmensch. Viel Zeit verbringe ich mit meiner Frau und unserer Tochter – oft rund um unser gemeinsames Hobby, unser Pferd, das seit drei Jahren zur Familie gehört. Außerdem gehe ich gern mit dem Hund spazieren, koche und backe gelegentlich und versuche, mit etwas Sport

einen Ausgleich zum Berufsalltag zu schaffen. Mit Leidenschaft verfolge ich Fußball – mit eindeutig „hessisch schlagenden Herzen“.



Bewusst Zuhören

In einer Zeit, in der keiner Zeit hat

Schwester Martina erzählt

Seit fünf Jahren wirkt Schwester Martina als Wallfahrtsseelsorgerin im Schwarzwald, am Wallfahrtsort Heiligenbronn im Waldachtal. Ihre Aufgabe beschreibt sie schlicht: da sein, willkommen heißen, gastfreundlich sein, Zeit haben. Sie selbst schöpft Kraft aus der Natur, der Stille und aus klassischer Musik, die ihr immer wieder neue Ruhe schenkt.

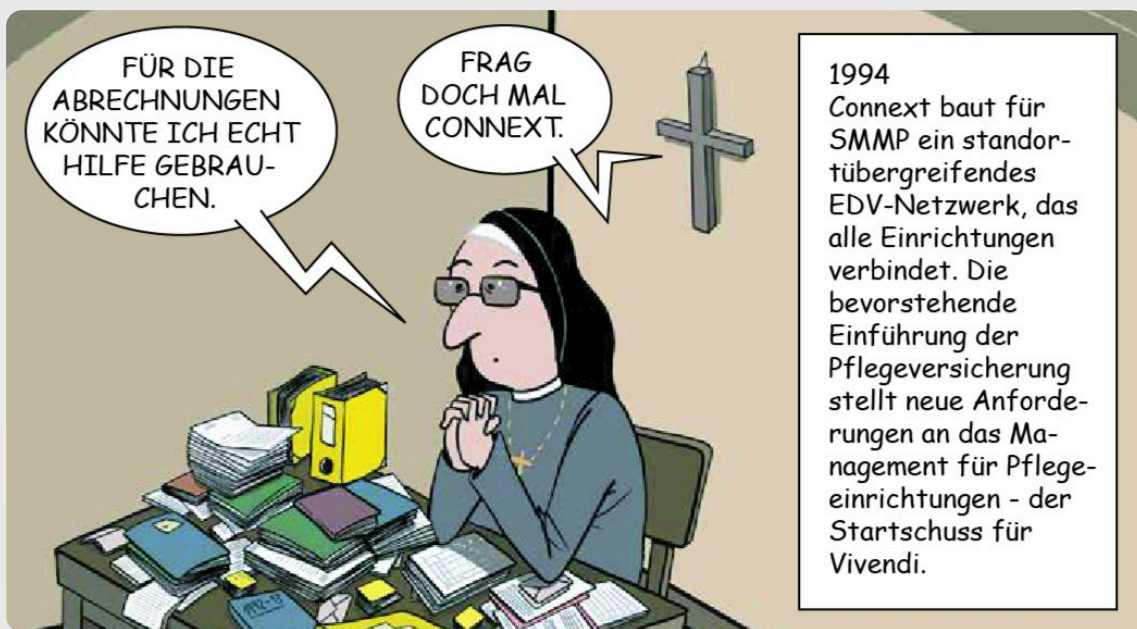
Besonders wichtig ist ihr das Zuhören – mit Tiefe, ohne zu urteilen. „Menschen brauchen jemanden, der sie wirklich hört, nicht nur beiläufig“, sagt sie. Immer wieder erlebt sie, dass dies etwas mit den Menschen macht – und auch mit ihr selbst.

So begegnete sie im Klostergarten einem Mann, der sich auf die bereitstehenden Stühle setzte und zu reden begann. Eigentlich hätte er einen Arzt oder Therapeuten gebraucht, doch niemand hatte Zeit. Schwester Martina machte ihm deutlich, dass sie keine Therapeutin ist – aber sie hatte Zeit, ihm zuzuhören. Das Gespräch tat ihm sichtbar gut und hinterließ auch bei ihr einen bleibenden Eindruck. Gerade diese spontanen Begegnungen, sagt sie, seien für sie Zeichen, wie sehr Menschen ein offenes Ohr brauchen.

Für sie sind es gerade diese zufälligen Begegnungen, die kostbar sind. Menschen teilen schwere Schicksalsschläge, und allein das Zuhören nimmt ihnen ein Stück Last. „In einer Zeit, in der scheinbar keiner Zeit hat, ist das Zuhören ein Geschenk.“

Menschenfreundlichkeit ist für sie ein wichtiger Punkt. Oder, wie sie es ausdrückt: „Liebe deinen Nachbarn – er ist wie du und ich, und auch er trägt sein Päckchen, auch wenn wir es nicht kennen.“

www.wallfahrtsort-heiligenbronn.drs.de



Mut zur Zukunft

40 Jahre CONNEXT ...

... und eine Visionärin als Wegbereiterin

Wenn CONNEXT in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, ist das für SMMP mehr als ein Firmenjubiläum. Es erinnert an eine Ordensschwester, die früh erkannte, welche Bedeutung digitale Lösungen für die Zukunft sozialer Arbeit haben würden: Sr. Maria Dolores Bilo (SMMP).

In den 1990er-Jahren war sie Generalökonomin der Ordensgemeinschaft – und ihrer Zeit in vielerlei Hinsicht voraus. Sie suchte aktiv nach professionellen EDV Lösungen für Verwaltung und Altenhilfe. Nach reiflichen Erkundigungen über ein kleines Paderborner Unternehmen entschied sie, einen einzelnen PC bei der Firma CONNEXT zu kaufen. Doch bald wurde ein umfangreiches EDV Netzwerk benötigt.

Da keine passende Software vorhanden war, entschied sich Sr. Maria Dolores für einen mutigen Schritt: Gemeinsam mit CONNEXT sollte eine eigene Altenhilfesoftware entwickelt werden. Die Ordensgemeinschaft formulierte die Anforderungen und CONNEXT setzte es technisch um. Nach einem Jahr enger Kooperation ging 1996 VIVENDI® an den Start – exakt zur Einführung der Pflegeversicherung. Für CONNEXT bedeutete dies den Einstieg in die Sozialwirtschaft – ein prägender Moment in der Unternehmensgeschichte.

Trotz aller Innovationsfreude blieb für Sr. Maria Dolores klar: „Für mich ist die EDV wie für viele andere Schwestern und Mitarbeiter mittlerweile ein ganz normales Arbeitsmittel. Aber wir müssen darauf achten, dass wir vor lauter digitaler Kommunikation das persönliche Gespräch nicht vernachlässigen.“



Das haben wir erlebt

Ikebana – Stille in Form gebracht

Mit Schere, Zweig und viel Achtsamkeit entstanden im Bergkloster reduzierte, ausdrucksstarke Arrangements. Die Teilnehmenden erlebten, wie Konzentration und Ruhe zu neuer Klarheit führen können.

Interreligiöse Meditation

Der Gedanke, dass sich in der Tiefe der Spiritualität alle Religionen treffen, wird vielen Menschen zunehmend wichtig. Die Schwestern laden herzlich ein, sich in Stille von dem unfassbaren Geheimnis des Göttlichen berühren zu lassen. Willkommen sind alle, unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung, die eine Sehnsucht nach Transzendenz haben oder ein Gespür dafür.

30 Jahre Ambulanter Dienst in Geseke

Der Ambulante Dienst am Haus Maria in Geseke feierte sein 30-jähriges Bestehen. Seit drei Jahrzehnten begleiten die Mitarbeitenden Menschen zuverlässig, fachlich kompetent und mit viel Herz in ihrem eigenen Zuhause.

SMMP Schulpreis

Ausgezeichnet wurden Projekte, in denen Schüler:innen Verantwortung übernehmen und anderen ganz praktisch helfen. Ausgezeichnet wurden junge Menschen, die anderen mit ihrem Einsatz den Alltag anderer spürbar erleichtern. Insgesamt wurden fünf Projekte prämiert – sie alle zeigen, wie Mitgefühl, Engagement und Gemeinschaft konkret gelebt werden.



Was steht als nächstes an

Sonnenaufgangswanderung – in den Tag hinein

Früh am Morgen geht es gemeinsam auf die Südroute des Klosterwegs, begleitet vom ersten Licht des Tages. Eine Wanderung, die Natur mit Spiritualität verbindet.

750 Jahre Menden – gemeinsam feiern

Die Walburgisschulen beteiligen sich aktiv am Stadtjubiläum und bringen sich mit Aktionen und Projekten ein. Ein besonderes Ereignis, das Gemeinschaft stärkt und Geschichte lebendig werden lässt.

Genuss zur Spargelzeit

Das Bergkloster Bestwig lädt am 5. Juni zu einem genussvollen Abend mit einem reichhaltigen Spargelbuffet mit frischem deutschem Spargel und saisonalen Spezialitäten ein.

„Faltig und wundervoll“ – Besinnungstage

Ü-70

Ein Angebot speziell für Menschen über 70, das Lebensrückblick, Dankbarkeit und spirituelle Vertiefung verbindet. In Gemeinschaft, Stille und Gespräch geht es darum, das eigene Leben als reich und wertvoll wahrzunehmen.

Impressum: Magazin für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde und Förderer der Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel

Redaktion und Layout: Dani Korsch, Andreas Beer

Kontakt: Redaktion blickpunkt Mensch, Bergkloster 1, 59909 Bestwig
Tel. 02904 808 254, Email: blickpunkt@smmp.de

smmp.de



SMMP Gesellschaft für zentrale Dienste mbH

Bergkloster 1, 59909, Bestwig

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren [Newsletter](#) angemeldet haben oder weil dieser an Sie weitergeleitet wurde. Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn in Zukunft direkt selbst erhalten?

Dann melden Sie sich [hier](#) an! Dieser Newsletter darf gern weitergeleitet werden.

[Abbestellen](#)